

## Szene



„Stans 1965“



„Oberdorf 1965“

FOTOGRAFIE

## Polizisten mit Geweih

Der Schweizer Polizist Arnold Odermatt, 76, kannte in seinen aktiven Jahren keine Gnade, vor allem nicht, wenn es um die Arbeit seiner Kollegen ging. Mit präzisiertem Blick beobachtete er unzählige Einsätze und jeden ihrer Handgriffe – und fotografierte. Zerkratschte Unfallautos zeigte er als lapidares Schwarz-Weiß-Idyll, den drögen Polizeialltag an der Schreibmaschine, an Karteikästen oder vor dem Radargerät dokumentierte er dagegen in Farbe. Erstaunliche Bilder: Mit

Hingabe polieren die Ordnungshüter ihre Dienstmotorräder, eifrig fahnden sie nach Fingerabdrücken auf Bierflaschen. Nie war die Bekämpfung der Kriminalität undramatischer. Häufig wirken die authentischen Szenen so seltsam starr, als seien sie von unbegabten Schauspielern nachgestellt worden. An den Bürowänden hängt manchmal ein Geweih, meistens aber ein Kreuz. Jetzt entdeckt auch die Kunstszene den besessenen Amateur: Odermatts oft unfreiwillig parodistische Bestandsaufnahme der eidgenössischen Polizei wird inzwischen in Galerien, auf Kunstmessen, in einem Bildband („Meine Welt – Photographien von 1939 bis 1993“, Benteli Verlag, Bern) und zurzeit sogar auf der Biennale in Venedig gefeiert – eine wunderbare Image-Kampagne für die Schweizer Behörden.